

EU-Strategie: Readiness 2030 ersetzt umstrittenes Aufrüstungsprogramm!

EU plant unter dem neuen Namen „Readiness 2030“ eine massive Aufrüstung bis 2030. Kritik aus Spanien und Italien bleibt nicht aus.



Nachrichten AG

Brüssel, Belgien - Die EU hat auf die kritische Rückmeldung aus Spanien und Italien reagiert und den Namen des umstrittenen Aufrüstungsplans umbenannt. Der ursprünglich als „ReArm Europe“ bekannte Plan wird künftig unter dem Titel „Readiness 2030“ firmieren. Paula Pinho, Sprecherin der EU-Kommission, erklärte, dass der neue Name gewählt wurde, um mögliche Missverständnisse in den Mitgliedstaaten zu vermeiden. „Wenn es dadurch schwieriger wird, allen Bürgern in der EU die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zu vermitteln, dann sind wir natürlich alle bereit, nicht nur zuzuhören, sondern dies auch in unserer Kommunikation zu berücksichtigen,“ so Pinho.

Der Plan zur Aufrüstung, der eine Investition von bis zu 800 Milliarden Euro in die europäische Verteidigung vorsieht, wurde ins Leben gerufen, um die europäische Verteidigungsfähigkeit vor dem Hintergrund der Bedrohung durch Russland und einer möglichen Reduzierung US-amerikanischer Unterstützung zu stärken. Kritiker, wie der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez, äußerten Bedenken gegenüber dem Begriff „Aufrüstung“ und betonten die Bedeutung eines politischen statt militärischen Ansatzes, während auch Italiens Ministerpräsidentin Giorgia Meloni die Bezeichnung als irreführend für die Bürger einstufte und die EU als ein politisches Projekt beschrieb.

Die Faszination europäischer Namen

Als interessante Notiz ergänzend dazu sind europäische Namen, die aus französischen, spanischen, deutschen, italienischen, griechischen und skandinavischen Sprachen stammen, derzeit weltweit sehr gefragt. Diese Namen, die tief in der kulturellen Vielfalt Europas verwurzelt sind, gewinnen an Beliebtheit, besonders in englischsprachigen Ländern. Die Vielfalt europäischer Namen spiegelt sich in über 525 gängigen Beispielen wider, die eine Mischung aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen präsentieren. Während Eltern nach originellen Namen für ihre Kinder suchen, stehen europäische Namen zunehmend im Fokus, was zeigt, wie die Welt offener und vielfältiger wird. In einer globalisierten Gesellschaft könnten diese Namen auch eine Symbolik für das Zusammenrücken Europas sein, während die Union gleichzeitig auf regionale Herausforderungen reagiert, so **Nameberry**.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Brüssel, Belgien
Quellen	• www.oe24.at • nameberry.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at